

Frankfurter Allgemeine Zeitung- Mein Urteil

August 2022

Wonach bemisst sich das Gehalt des Betriebsrats?

In einem deutschen Autokonzern erhielten einflussreiche Betriebsratsmitglieder weit höhere Gehälter als vergleichbare Kollegen außerhalb des Betriebsrats. So erzielte der Betriebsratsvorsitzende ein Jahresgehalt von 750000 Euro. Ist eine solche Vergütung rechters? Darüber hatte das Landgericht Braunschweig zu entscheiden. Angeklagt waren vier Manager des Konzerns, die für die Vergütung der Betriebsräte verantwortlich waren. Der Vorwurf: Untreue zulasten des Konzerns. Gesamtschaden: mehr als fünf Millionen Euro. Das Gericht führte aus: Der objektive Tatbestand der Untreue sei erfüllt. Maßstab für das Gehalt eines Betriebsratsmitglieds sei die betriebsübliche Gehaltsentwicklung vergleichbarer Arbeitnehmer. Fähigkeiten und Kenntnisse, die das Mitglied während seiner Zeit im Betriebsrat erwirbt, dürften keine Berücksichtigung finden. Ein höheres Gehalt könne auch nicht damit gerechtfertigt werden, dass die Betriebsräte Ko-Management-Funktionen ausübten und wie Führungskräfte zu vergüten seien. Denn nach dem Gesetz führten Mitglieder des Betriebsrats ihr Amt als Ehrenamt. Deshalb seien die Gehälter weit überhöht gewesen und sei dem Konzern ein entsprechender Schaden entstanden. Dennoch sprach das Gericht die Manager frei. Sie hätten die Pflichtwidrigkeit ihrer Tuns nicht erkannt und ohne Vorsatz gehandelt.

Joachim Wichert ist Fachanwalt für Arbeitsrecht bei aclanz Rechtsanwälte, Frankfurt und Berlin.

Quelle: F.A.Z